

Farbige Pracht

HERBSTZAUBER Reger Zuspruch für 14. Auflage der Garten- und Dekoausstellung

VON ROSI BAUER

Bad Tölz – Goldener Oktober wie im Bilderbuch – da konnte sich auch der „Tölzer Herbstzauber“ am vergangenen Wochenende in voller Pracht entfalten. Zwar war es am Sonntag nicht mehr ganz so warm und sonnig, aber doch angenehm temperiert und trocken, sodass die Verkaufsausstellung im Kurhaus und angrenzenden Kurpark ohne Beeinträchtigungen stattfinden konnte.

Veranstalterin Michaela Dorfmeister freute sich über den reibungslosen Verlauf der 14. Auflage des Events, den regen Zuspruch und die gute Stimmung. „Die Besucherzahl dürfte sich im üblichen Rahmen gehalten haben, damit sind wir durchaus zufrieden.“

Auch wenn sich das Gartenjahr dem Ende zuneigt, bildeten Astern, Chrysanthemen und Alpenveilchen in voller Blüte noch farbtintensive Blickfänge im Gelände des Kurparks, der an sich schon mit stimmiger Atmosphäre aufwarten kann. Das pflanzliche Angebot insgesamt war entsprechend der Jahreszeit überschaubar und angepasst. Dazu gehörten etwa winterharte Gräser, Rosen und Zwiebeln, aus denen im nächsten Sommer zum Beispiel majestätischer Riesenschlauch emporwächst. Wer nicht viel Platz oder vielleicht gar keinen Garten hat, der könnte es eventuell einmal mit einem Zwergobstbaum im Kübel versuchen – ein solches Exemplar, dicht behan-



Für jeden Geschmack etwas bot der „Herbstzauber“ auch in diesem Jahr.

FOTOS (2): HIAS KRINNER



Herbstlicher Pflanzenschmuck: Sabine Hofbauer fand die Ausstellung „sehr schön“.

schon Alb erfahren – die Wolle der inzwischen hier heimisch gewordenen vierbeinigen Einwanderer kaum Lanolin enthalte und somit auch bestens für Allergiker geeignet sei.

Dem persönlichen Wohlfinden dienlich sein sollten indes auch handgesiedete Feinseife aus Bio-Ziegenmilch, Body-Milch aus Olivenöl oder Räucheremischungen aus Kräutern, Wurzeln, Holzern Blüten, Samen und Baumharzen.

Ihren Spaß hatten die Zuhörer allemal bei den mit Pointen und Ironie gespickten Auftritten des Musikerduos „Manuel Hafner und Nadjas Cello“, das eigentlich schon seinen Stammpfad im musikalischen Rahmenprogramm der Veranstaltung hat.

Drinne im Kurhaus gab es viel Edles zu sehen: Individuellen Schmuck in Gold und Silber oder aus Perlen und Edelsteinen, Lampen im Tiffany-Stil, Klosterarbeiten, kunstvoll gedrechselte und eingerichtete Weihnachtskugeln vom Betrieb Goldhofer in Rottach-Egern. Positiv beurteilte etwa Sabine Hofbauer aus Gröbenzell ihren Besuch in Bad Tölz: Die Anfahrt zum Kurpark mit dem Shuttle-Bus zwei zwar nicht ganz optimal, „aber die Ausstellung ist sehr schön und ihr Eintrittsgeld wert“.

Auf der Suche nach Deko mit dauerhafter Haltbarkeit dürfte ebenfalls niemand enttäuscht worden sein. Wer sich selbst wappnen wollte gegen die bevorstehenden kalten Tage, der hatte reichlich Gelegenheit dazu: Wolliges vom Schaf oder Alpaka in Form von Mützen, Handschuhen, Schals, Pulswärmern, Capes und Jacken in findigen Macharten hielten für jeden Geschmack etwas bereit. Wobei – so konnte man am Stand des Alpakazuchtbetriebes Krämer von der schwäbi-

Weitere Fotos vom Herbstzauber auf der Seite www.toelzer-kurier.de

IN KÜRZE

Bad Tölz Drastische Methoden zum Geldeintreiben

Mit drastischen Methoden haben zwei syrische Asylbewerber Geldforderungen bei einem Landsmann erhoben. Sie nahmen ihm gewaltsam den Geldbeutel ab. Nun ermittelt die Polizei, ob es sich um Raub handelt.

Die Polizei wurde am Freitag gegen 21.30 Uhr in die Tölzer Marktstraße gerufen, weil dort angeblich ein Geldbeutel gestohlen worden sei. Vor Ort stellte sich heraus, dass zuvor zwei 17 und 22 Jahre alte Syrer mit einem 19-jährigen Landsmann in einen handfesten Streit geraten waren. Sie hatten Geldforderungen an den 19-Jährigen und hatten ihm schließlich gewaltsam den Geldbeutel abgenommen. Ob es sich um einen Raub handelt, müssen nun den Ermittlungen klären. Die zwei Täter erschienen jedenfalls auf einen Anruf der Polizei hin in der Inspektion und gaben die Geldbörse zurück. chs

Motorradfahrer überschlägt sich

Den linken Arm hat sich ein 25-jähriger Motorradfahrer bei einer Vollbremsung mit anschließendem Sturz gebrochen. Der junge Tölzer war mit seiner Maschine am Freitag gegen 16.15 Uhr auf der Lenggrieser Straße ortsauswärts unterwegs gewesen. Vor ihm fuhr der RVO-Bus, der kurz vor dem Kreisverkehr an der Osterleite verkehrsbedingt abbremsen musste. Der Biker bemerkte das zu spät. Er legte eine Vollbremsung hin und verlor die Kontrolle über sein Motorrad. Fahrer und Bike überschlugen sich. Der Mann verletzte sich. An der Maschine entstand laut Polizei „wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 2500 Euro“. chs

iPhone in der Moschee entwendet

Beim Freitagsgebet wurde einem Tölzer (42) in der Moschee in der Kohlstatzstraße ein iPhone 6s gestohlen. Der Wert beträgt ungefähr 300 Euro. Der Diebstahl ereignete sich zwischen 13.45 und 14.10 Uhr. chs

Pensionierte Lehrer treffen sich

Bad Tölz-Wolfratshausen – Zur nächsten Stammtischrunde treffen sich die pensionierten Lehrkräfte des Kreisverbandes Bad Tölz-Wolfratshausen im BLLV am kommenden Mittwoch, 10. Oktober, um 15 Uhr im Café am Wald in Bad Tölz. Neue Ruheständler sind besonders willkommen. Bei der Veranstaltung wird der neue Sozialbrief (Nr. 3/2018) besprochen und ein Ausblick auf geplante Vorhaben vorgestellt. mw

Jetzt erst recht: Werbefeldzug für 9. Kriegsanleihe

Nachdem der neue deutsche Reichskanzler Max von Baden in den USA um einen Waffenstillstand nachgesucht hat, ist das Ende der Kampfhandlungen nah. Im Oktober 1918 geht man allerdings auch in Bad Tölz davon aus, dass das Deutsche Reich als Partner eines Verständigungsfriedens auf Augenhöhe angesehen wird. So äußert sich der Königliche Regie-

rungsrat Schmitt als Leiter des Bezirksamtes: „Durch die Übermacht unserer Feinde an der Westfront ist die Lage ohne Zweifel ernst geworden. Unter dem Druck der Verhältnisse ist die Reichsregierung zur Schonung von Menschenleben und Vermeidung eines weiteren Kriegswinters mit dem Feinde in Unterhandlungen getreten.“ Man werde aber „kein Frieden um jeden Preis“ abschließen, nun seien „Besonnenheit, Geschlossenheit und Ruhe“ ge-



fragt. Zugleich wird die 9. und letzte Kriegsanleihe vorbereitet. Daran, so schreibt der Tölzer Kurier, „werden unsere Feinde wie an einem Barometer ablesen, ob wir feststehen oder müde wer-

den, ob wir Vertrauen zu unserer Führung haben oder an uns selbst irre werden, ob wir auch nach einem vorübergehenden Rückschlag im Felde die Einstimmigkeit und Zähigkeit einer großen Nation zeigen oder ob wir mit einem Erlahmen im Schlusskampf alle Erfolge in Frage stellen.“ Mit großem Aufwand wenden sich die Regierungsstellen gegen Gerüchte, „dass schon alles verloren sei“, und gegen „Kleinmut und Verzagttheit der breiten Volks-

massen“. Tatsächlich sei dieser letzte Kriegsanleihe die „Entscheidungsschlacht in der Heimat“: „Was auch kommen möge, nichts wäre so schlimm wie der Feind im Land.“

Reichsweit kommen noch einmal 10,4 Milliarden Mark zusammen – in Tölz sind es 1,5 Millionen Mark. cs

Quelle: Tölzer Kurier, 8., 12., 15., 17., 19., 22., 31. Oktober, 2., 9., 14., 16. November 1918, v. Aufseß, S. 31, Wikipedia

DER KRIEG IN DER HEIMAT (606)

Den Kreislauf des Waldes kennenlernen

Bad Tölz – Wer käme schon auf die Idee, blind durch den Wald zu gehen? In der „Waldschule“ taten Drittklässler der Lettenholzschnitzschule genau das. Es ist ein Pilotprojekt der BayWa-Stiftung, das heuer ins Leben gerufen wurde. „Da ohnehin das Thema Wald im Lehrplan steht, nahm ich die Einladung gerne an“, sagte Klassenleiterin Sarah Majores. Vergangene Woche fand der Unterricht deshalb in freier Natur statt.

Die Waldtour mit Försterin Katharina Brändlein der Murnauer Organisation „Försterliesl“ startete am Freibad Eichmühle und führte am Moor entlang. Unter den ersten Bäumen angekommen, teilte Brändlein Augenbinden aus. Jeweils ein Kind führte ein anderes, um Baumrinden zu ertasten. Mit Warnungen wie „Büch dich mal tief!“ oder „Vorsicht, vor dir ist eine Wurzel!“ erfuhren die Schüler das Baumdickicht. Vor dem Moor holte Brändlein aus einer Holzkiste ein vierzigmal vergrößertes Modell des Borkenkäfers hervor. In kleinen durchsichtigen Behältern sahen die Kinder die Käfer in Originalgröße. Ein Rindenstück zeigte das Fraß-



Waldtour mit Försterin: Katharina Brändlein aus Murnau (li.) mit Hund Fina und Maria Thon (BayWa-Stiftung, 2. v. li.) mit Drittklässlern der Lettenholzschnitzschule am Ellbacher Moor. bb

muster, das die „Wasserleitungen“ des Baums schädigt. Die Klasse erriet weitere unterschiedliche Waldtiere anhand von Bildern. Dass der Name Bock nicht nur für den Rehbock sondern auch für Käfer steht, lernten die 22 Schüler ebenfalls. Eine Kröte sorgte zusätzlich für Aufregung, denn wer hätte sie im Wald vermutet? Sie könnten in umgestürzten Bäumen überwintern, erklärte die Försterin. Und wenn ein Baum fehle, falle mehr Licht zum Waldboden, es wüchsen wieder Blumen, Sträucher und junge Bäume. So erfuhren die Kinder vom Kreislauf

des Waldes. 25 vierjährige Weißtannen wurden abschließend zwischen Bahngleisen und Freibad eingepflanzt. Dabei lernten die Schüler den Waldboden kennen, dessen Wurzeln und dichter Grasboden Mühe bereiteten. Ein Schüler stellte die entscheidende Frage: „Wie lange dauert es, bis so ein kleiner Baum so groß wie die anderen ist?“ „Siebzig Jahre“, antwortete Brändlein. „Alter!“, lautete daraufhin der jugendgemäße Kommentar. bb

Für Begeisterung sorgte auch Hündin Fina, die Brändlein brav begleitete. Alle För-

ster, die sie um einen Pflanzplatz fragte, zeigten sich sehr aufgeschlossen, berichtete Sarah Pfister, die die Termine der Waldschule koordiniert. „Wir fragen, welche Bäume wir pflanzen sollen, jeder Standort ist unterschiedlich.“ Die Weißtanne stabilisiere als Tiefwurzler den Wald und entspreche der natürlichen Vegetation. Die Kinder können in den nächsten Jahren das Heranwachsen „Ihrer“ Bäume beobachten. bb

Interessierte Schulen können sich auf www.baywa-stiftung.de bewerben.

Die Zeit läuft!
Gibt es einen besseren Zeitpunkt, mit Fitness anzufangen, als JETZT?

Die Uhr tickt! Auch Ihre...
Was sagen Sie zu Folgendem: „Das Leben ist einfach zu kurz, um es mit halber Energie zu leben! Sind Sie mit unserer Philosophie einig? Dann zögern Sie nicht, sondern lassen Sie sich von unserem ausgezeichneten Service und entspannter Atmosphäre begeistern und starten Sie mit mehr Lebensfreude durch den Alltag. Investieren Sie ab jetzt lieber zwei Stunden wöchentlich in Ihre Gesundheit als ein Leben voller Schmerzen erdulden zu müssen – es ist Ihr Leben und Sie haben das Beste verdient!“

Unsere Leistungen:

- Problemzonentraining
- Gewichtsreduktion
- Individuelle Betreuung
- Netze Leute und gute Laune
- Und vieles mehr!

SPORT STUDIO Hirsch Bad Tölz

Bockschützstr. 14 • 83646 Bad Tölz
Tel. 08041 - 77400

7 Tage GRATIS-TRAINING!
Schnellentschlossene sparen satte **200,- Euro**

bei direktem Abschluss einer Mitgliedschaft ab 12 Monate
Dieses Angebot gilt nur bis zum 16.10.2018